

8. Studentisches Symposium der Japanologie der Universität Trier
**Sieben Jahre nach Fukushima: Perspektiven nach der Dreifachkatastrophe in
fiktionalen und nichtfiktionalen Medien**

Veranstaltungsort: Hörsaal 2

Samstag, 28. April 2018. 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Die Vorträge dauern jeweils 20 Minuten, die Diskussionszeit beträgt ebenso 20 Minuten.

Es gibt 10-minütige Pausen jeweils zwischen den Vorträgen. Für die Pausen steht Raum B21 als Gästeraum zur Verfügung. Der FSR sorgt für Getränke und kleine Snacks.

- 10:30 Uhr **Begrüßung und Einführung** (Jan Lukas Kuhn)
- 11:00 Uhr **„Atomkraft ist gut für Japan!“ Ganz normale Werbung oder Propaganda? Die neue Strategie der Werbung für Nuklearenergie in japanischen Medien am Beispiel regionaler Zeitungswerbung**
Jan-Patrick Proost (Universität Trier)
- 11:50 Uhr **Die Gesellschaftskritik im Kinofilm nach Fukushima: *Odayakana nichijō* (dt. Friedliches Leben)**
Larissa Freundt (Universität Trier)
- 12:30 – 13:30 Uhr *Mittagspause*
- 13:30 Uhr **Ein Ende des Status quo? Alieninvasion als Parabel auf die Lebenswirklichkeit nach „Fukushima“ in Asano Inios Manga *Dead Dead DemonsDeDeDeDeDestruction***
Jan Lukas Kuhn (Universität Trier)
- 14:20 Uhr **Über die Dreifachkatastrophe Fukushima in der japanischen Populärkultur - Künstlerische Ansätze und Ausdrucksformen am Fallbeispiel *Daisy aus Fukushima***
Martina Blaeser (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
- 15:10 Uhr **Auf dem Grat zwischen Verharmlosung und Hysterie – Aufklärung über die Folgen der Dreifachkatastrophe in Taguchi Randys *Zōn nite* (dt. In der Zone)**
Cornelia Schmiedel (Universität Trier)
- 15:50 Uhr **Abschlussdiskussion** (Moderation: Jan Lukas Kuhn)